

Attraktive Startvorteile

MANNHEIM: Venice Beach Fitness Club wird am Wochenende eröffnet

Im Herzen der Quadratstadt in E1 am Paradeplatz wird am Samstag, 25. und Sonntag, 26. April, der neue Venice Beach Fitness Club eröffnet. Ausführlichere Informationen und Einblick in alle Räumlichkeiten gibt es am kommenden Wochenende zu den Eröffnungstagen, am Samstag von 10 Uhr bis 20 Uhr und Sonntag von 10 bis 18 Uhr.



Beim Vorverkauf herrschte großer Andrang. FOTO: IMAGE

Vorbei kommen lohnt sich, denn es winken attraktive Startvorteile. Das komplette Venice Beach Paket inkl. Kursen und Sauna gibt es für nur 19,90 Euro (bei einer Laufzeit von zwölf Monaten). Trainingsbeginn ist der 2. Mai.

Mehr Informationen gibt es im Internet unter der Adresse www.venicebeach-fitness.de (ps)

Metropolregion Rhein-Neckar

www.m-r-n.com

Aktuell im WOCHENBLATT

Forschungsexzellenz hervorheben

MRN: 4. Innovationspreis des Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar mit 35 000 Euro dotiert

Die Exzellenz der Forschung und Wissenschaft in der Metropolregion Rhein-Neckar (MRN) hervorheben und das Innovationsklima fördern – das ist das Ziel des MRN-Innovationspreises, den die Stiftung Metropolregion Rhein-Neckar in diesem Jahr zum vierten Mal ausgeschrieben hat. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 29. Mai.

„Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten müssen wir dem Forschungs- und Entwicklungsbereich besonders den Rücken stärken, denn Innovationen sichern die Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstum unserer Region nachhaltig. Die Botschaft an die Forscher und Entwickler lautet daher: Weiter so mit den Innovationen! Deshalb ist es ein wichtiges Zeichen, dass der diesjährige Innovationspreis nicht nur höher dotiert ist, sondern gleich mehrere Projekte ausgezeichnet werden“, sagte Dr. h.c. Manfred Lautenschläger, Vorsitzender des Stifungsrates der Stiftung MRN.

Der zum vierten Mal ausgeschriebene Preis ist in diesem Jahr mit insgesamt 35.000 Euro dotiert. Neben dem Hauptpreis in Höhe von 25.000 Euro, den Lautenschläger persönlich stiftet, vergibt die Stiftung MRN zudem erstmals zwei



Präsentieren der Innovationspreis 2009: Dr. Richard Leiner, Preisrichter 2006, Dr. h.c. Lautenschläger und Regina Priem. FOTO: GAJE

Sonderpreise in Höhe von jeweils 5000 Euro.

„Wir haben das Profil des Preises noch geschärft“, verdeutlichte Regina Priem, Stiftungsvorstandin der Stiftung MRN und Geschäftsführerin der Zukunft Metropolregion Rhein-Neckar (ZMRN e.V.). Dazu gehört auch, dass der MRN-Innovationspreis für die aktuelle Ausgabe um einen Bereich ergänzt wurde. Die bisherigen vier Ausschreibungsbereiche (Biotechnologie und Medizintechnik, Informations- und Kommunikationstechnik, Umwelt- und

Energietechnik, Materialien und Werkstoffe) wurden um die Kategorie Life Sciences und Gesundheit ergänzt, um das dort vorhandene Potenzial noch mehr zur Geltung zu bringen. Zudem wird bei den eingereichten Projekten das Augenmerk auch auf den Aspekt der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft gelegt.

„Da die enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Wissenschaft in den letzten Jahren nicht nur für den mehrfachen Clustererfolg ausschlaggebend war, sondern inszu-

dem ein Markenzeichen der MRN geworden ist, um das uns andere Regionen beneiden, war es uns wichtig, diese Form der Zusammenarbeit auch im MRN-Innovationspreis stärker zu berücksichtigen und zu fördern“, erläuterte Regina Priem.

Nach dem Bewerbungsende am 29. Mai werden die eingereichten Projekte zunächst von Fachjuroren begutachtet, informiert Regina Priem. Diese Bewertungen bilden die Grundlage für die Entscheidungsfindung der Hauptjury. Jurymitglieder sind in diesem Jahr Dr. Stefan Marchowski (Mitglied des Vorstands BASF SE Ludwigshafen), Prof. Dr. Eberhard Umbach (Vorsitzender des Vorstands Forschungszentrum Karlsruhe) und Prof. Dr.-Ing. Engelbert Woskinger (Institutsleiter Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung). Zudem wird bei den eingereichten Projekten das Augenmerk auch auf den Aspekt der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft gelegt.

Die drei für den Haupt- und die beiden Sonderpreise nominierten Projekte werden innerhalb einer Pressekonferenz Anfang November vorgestellt; die Bekanntgabe des Gewinners wird bei einer feierlichen Preisverleihung am 24. November im Mannheimer Rosengarten stattfinden. (ps/gaj)

Netzwerke für Existenzgründer öffnen

MANNHEIM: Geschäftsführung der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH im MAFINEX-Technologiezentrum

Die Geschäftsführung der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, Regina Priem und Dr. Felix Gress, stattete dem neuen Technologiezentrum einen Besuch ab. Der Geschäftsführer Bernhard John erläuterte die aktuelle Situation und konnte eine äußerst positive Entwicklung aufzeigen.

Die MAFINEX-Technologiezentrum GmbH mit seinen beiden Standorten in Mannheims Süden und Norden verzeichnet einen ungebrochen starken Zustrom an Unternehmensgründungen. „Derzeit insbesondere auf den Neubau, kurz MITZ genannt, südlich der Deutschen Bahn und in der Nachbarschaft der Hochschule konzentriert. Hier zeichnet sich bereits ein halbes Jahr nach der offiziellen Eröffnung ab, dass das erst für 2011 geplante Belegungsabgleich im Verlauf der nächsten Monate überschritten wird. Das heißt, dass dann schon über 80 Prozent der Fläche von technologieorientierten Existenzgründungen und jungen Unternehmen genutzt werden. Fast 50 Unternehmen mit über 200 festen Mitarbeiterinnen und Auszubildenden werden

bald alle Vorteile unter dem Dach des MAFINEX-Technologiezentrums nutzen können.

Die jetzt schon unerwartet gute Entwicklung ist eine weitere deutliche Bestätigung des Konzeptes der Wirtschaftsförderung. Sie bestätigt aber auch die Strategie der Zentrumslösung, die sich unter anderem in der Zufriedenheit der Unternehmen mit der Beratung und Betreuung ausdrückt. Auf die Frage, warum sie gerade das MITZ als Standort ihrer Gründung gewählt haben, sagten stellvertretend drei Jungunternehmer: „Hier fühlen wir, dass das Klima und die Unterstützung stimmt.“

Berufenen Zuspruch erhält auch die Zielsetzung der Leitung, einen technologisch diversifizierten Wirtschaftsraum zu formen und um dadurch Synergien zu generieren und alle Vorteile im Markt, wie Erfahrungsaustausch, Vertriebsunterstützung, bilaterale Geschäftsbeziehungen und Kooperationen zu sichern. Eine wichtige Basis für den Erfolg ist die Nutzung des umfangreichen Netzwerkes des MITZ. Es war auch ein Anlass des Besuches, über deren

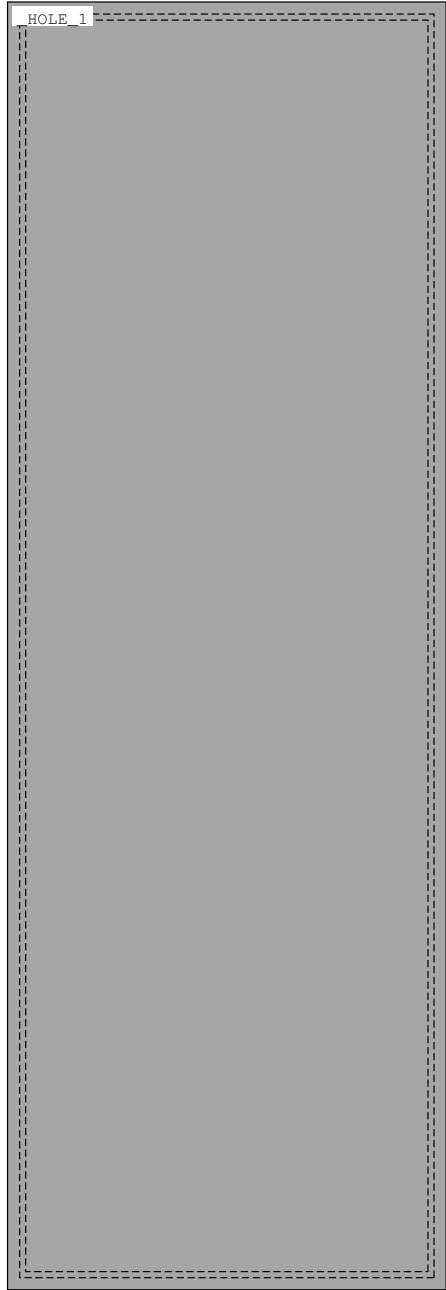


Besuch im Mafinex-Technologiezentrum (von links): Regina Priem, Bernhard John, Dr. Claudia Rabe und Dr. Felix Gress. FOTO: PS

Erweiterung zu sprechen. Man vereinbarte, zeitnah und detailliert die Wege zu sondieren, die den MAFINEX-Unternehmen den Zugang zu den Netzwerken in der Metropolregion ermöglichen können.

Bei einem Rundgang zeigte John die Vorteile des Zentrums auf. Die beiden Besucher waren sehr beeindruckt von der Größe und der architektonischen Gestaltung des Gebäu-

des. Insbesondere imponierte ihnen die Konzeption und Strategie des MITZ-Teams. „Mit unserer Regional-NEX-Unternehmen den Zugang zu den Netzwerken in der Metropolregion ermöglichen können. Bei einem Rundgang zeigte John die Vorteile des Zentrums auf. Die beiden Besucher waren sehr beeindruckt von der Größe und der architektonischen Gestaltung des Gebäu-



Mittelstand sucht noch Fachkräfte

IHK: Messestände an Unis

Auch wenn viele Unternehmen skeptisch in die Zukunft schauen: Vor allem kleinere und mittlere Unternehmen suchen immer noch Fach- und Führungskräfte. „Computertalente, Wirtschaftswissenschaftler und ganz besonders Ingenieure, das sind die gesuchten Hochschulabsolventen“, sagt Selma Ringold, die bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Rhein-Neckar daran arbeitet, Mittelständlern den Zugang zu den Hochschulen der Region zu eröffnen.

Dazu organisiert und finanziert die IHK Messestände auf den „Hochschul-Kontakttagen“ der Region und lädt interessierte Unternehmen ein, sich dort zu präsentieren, was sie ohne IHK-Hilfe mangels Kapazitäten kaum schaffen.

Die Tour beginnt am 28. April an der Universität Mannheim. Im Mai folgen die Hochschulen Darmstadt, Heilbronn, Mannheim und Kaiserslautern. Am 16. Juni endet das Projekt an der TU Karlsruhe. Unter dem Motto „Mehr Verantwortung in Reichweite – Mittelstand in der Metropolregion Rhein-Neckar“ wird den Studenten deutlich gemacht, dass auch weniger bekannte Unternehmen interessante Aufgaben bieten. (ps)

Hilfreich und unkompliziert

MANNHEIM: Schneiderei Heimservice Dabic feiert fünfjähriges Bestehen

Eine Damen- und Herrenschneiderei der besonderen Art ist der Schneiderei Heimservice Marica Dabic, in U3,23. Die Schneiderei für Damen- und Herrenbekleidung hat für ihre Kunden einen kostenfreien Hol- und Bringservice eingerichtet. Im Raum Mannheim und Ludwigshafen ermöglicht Marica Dabic so ihren Kunden die Anprobe der Kleidung in vertrauter Atmosphäre der eigenen vier Wände.

Ein Anruf, Ihre Adresse, ein Termin der Ihren Bedürfnissen entspricht und um den Rest kümmert sich nun der Schneiderei Heimservice von Marica Dabic.

Ein Angebot das nun schon seit über fünf Jahren gerne angenommen wird und für zahlreiche Menschen äußerst hilfreich und unkompliziert ist. Marica Dabic hat erkannt, dass die Geschäftsidee auch eine gewichtige soziale Aufgabe beinhaltet.

Ein Großteil ihrer Kundinnen und Kunden leidet aufgrund gesundheitlicher oder altersbedingter Beschwerden an eingeschränkter Bewegungsfreiheit. Für sie ist Marica mit ihrem Heimservice unverzichtbar geworden. Und täglich kommen neue Kundinnen hinzu.



Bearbeitet auch kurzfristige Anfragen: Marica Dabic. FOTO: PS

Lange Wartezeiten sind bei der Schneiderei Dabic nicht einzuplanen, denn der moderne Maschinenpark des Geschäfts macht auch die Bearbeitung von kurzfristigen Anfragen möglich. Neben jeder Art von Änderung und Reparatur von Damen- und Herrenbekleidung werden in der Schneiderei, die es seit Juli 2004 gibt, auch Gardinen, Bett-

wäsche, Schonbezüge, Leder, Hochzeitskleider sowie Abendgarderobe genäht. (ps)

Info: Schneiderei Heimservice Marica Dabic, von Änderung und Reparatur von Damen- und Herrenbekleidung werden in der Schneiderei, die es seit Juli 2004 gibt, auch Gardinen, Bett-